

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 122. Montag, den 2. Mai, 1825.

Reflexionen über den Menschen.

(W e i t e r u n g.)

Die Menschen ziehen gewöhnlich ihre Bequemlichkeit der Arbeit vor, und werden sich nicht leicht durch Thätigkeit bemühen, wenn sie im Müßiggange leben können; eben so wahr ist es aber auch, daß ihnen der Müßiggang unerträglich wird, sobald sie sich einmal an Arbeit gewöhnt haben und sogar ihre Unterhaltung und Zerstreuung darin finden. Dem Thätigen wird daher der plötzliche Uebergang zur Geschäftlosigkeit vielleicht eben so schwer, als dem Müßiggänger der Entschluß zur Arbeit.

Der Mensch ist ein äußerst veränderliches Wesen: immer wechselt er seine Meinungen, seine Grundsätze; und der Mann, der in beiden fest erscheint, wird für eine Seltenheit gehalten.

Der Privatcharakter der Menschen ist gewöhnlich besser, als ihr öffentlicher. Sie sind menschenfreundlicher und minder interessirt wenn sie für sich, als wenn sie für die Gesellschaft oder aus Amtszwang handeln. Das Interesse der Faction, mit welcher sie in Verbindung stehen, treibt sie allemal weiter, als ihr eigener Vortheil.

Man hat vor geraumer Zeit sehr heftig über die Frage gestritten; ob der Mensch eine bloße Maschine sey, oder nicht? und es ist

eben sowohl das Erste, als das Letzte höchst gelehrt bewiesen worden. Diejenigen, welche ihn zur Maschine demonstrieren, kamen in ein gar arges Gedränge, indem man ihnen den Vorwurf machte, daß sie dadurch der menschlichen Freiheit und der Religion zu nahe träten; und diejenigen, welche ihn für etwas anderes gelten lassen wollten, wurden ausgelacht, weil er sich ja fast in der Regel als Maschine darzustellen pflege. Beide Partheien haben Recht und Unrecht, und werden sich vereinigen, sobald sie sich gehörig verständigen. — Der Mensch ist von Natur ein freies, selbstständiges Wesen, das nach seiner Idee, nach seinem Willen handeln kann und soll. Aber die Gesellschaft, in die er bei seiner Geburt tritt, macht ihn zur Maschine, und er hört wieder auf eine solche zu seyn, so bald er sich wieder aus der Gesellschaft scheidet. Die Hebamme, die Mutter, die Wärterin, sind die Ersten, die ihn als Maschine behandeln, und das scheint uns ganz natürlich, wiewohl es doch auch denkbar seyn dürfte, daß man schon auf seiner ersten Station des Lebens seinen Willen einigermaßen zu beachten habe, was auch von verständigern Müttern und Wärterinnen nicht unterlassen werden mag. Ihnen folgen Hof- und Schulmeister; und was ist der junge Mensch in deren Händen anders, als eine Maschine? Geht er von diesen in die höheren Vorbereitungen zu irgend einem Fach oder Posten über,

so behandelt man ihn fortwährend als Maschine, die da aufgezogen, gestellt, gerichtet, an gehörigen Takt gewöhnt werden muß; und wird er endlich auf irgend eine Weise, wie man sagt, angestellt: so findet er durch die Instruktionen, welche er empfängt, das Gebiet, in welchem sich sein freier Wille bewegen darf, dergestalt eingeengt, daß er auch hier noch, und zwar hier ganz vorzüglich, als Maschine erscheint. — Wie billig und recht also, bei allem was er thut, nicht bloß ihn, sondern auch vorzüglich seine Maschinenmeister in Anspruch zu nehmen! —

G a u n e r s t r e i c h e.

Der in Nr. 98. der Leipziger politischen Zeitung erwähnte Gaunerstreich, den ein sich Bernard genannt habender Franzose, angeblich Tuchhändler aus Elbdorf, am 23. April dadurch verübte, daß er anscheinend die ausgewählten Pretiosa von 750 Thlr. an Werth in eine Dose legte, dieselbe versiegelte und gegen Ueberbringung des Geldbetrags abholen lassen zu wollen versicherte, mit Taschenspieler Geschicklichkeit aber, bei einer zufälligen Wegwendung des Eigenthümers der Juwelen, dieselben gegen werthlose vertauschte, welche dann statt der ächten versiegelt wurden; hat in diesen Tagen nicht wenig Aufsehen auf hiesigem Plage erregt; es ist derselbe aber gar nicht neu, sondern namentlich schon in Wien und Constantinopel versucht, aber an beiden Orten auch entdeckt worden. In Wien nämlich dadurch, daß der Betrogene in die politischen Zeitungen der vorzüglichsten europäischen Städte eine Aufforderung einrücken ließ, ihn zur Wiedererlangung einer ansehnlichen Menge von genau beschriebenen Kostbarkeiten behülflich zu seyn, welche ihn durch verwegenen Einbruch geraubt

worden wären. Da nun die Betrüger in den Amsterdamer Blättern diese Nachricht lasen und unter den abhanden gekommenen Kleinodien auch das von ihnen versiegelte Kästchen mit aufgeführt fanden, so eilten sie ungesäumt nach Wien, um das angebliche Unglück des Juwelenhändlers aufs Beste zu benutzen. Sie kamen an, forderten ganz unbefangenen das Ihrige, steigerten, da ihnen der Kaufmann die vorgegebene Entwendung des Corpus delicti umständlich erzählt, ihre Forderung dafür aufs Unverschämteste, und fielen durch den darüber sich in die Länge ziehenden Streit, während welchem man die nöthige Hülfe herbeigeholt hatte, in die Hände der Polizei, für welche sie eben herbei gelockt worden waren. — In Constantinopel wandte sich ein osmanischer Kaufmann mit einer Klage über einen gleichen Betrug an den Großvezier, und erhielt von ihm den Rath, sein Gewölbe bei Nacht auszuräumen, und am folgenden Tage ein Verzeichniß der angeblich entwendeten oder verbrannten Sachen, worunter auch der Behälter mit Juwelen erwähnt werden müsse, an die Straßenecken zu öffentlicher Bekanntmachung anzuschlagen, worauf der Schurke sich wohl melden würde. Dieser erschien auch wirklich am nächsten Tage und forderte das Seine; wurde aber, nachdem er dem Juwelier den Schaden doppelt hatte ersetzen müssen, an seinem Hause strangulirt.

A n e k d o t e.

Zu einem Staatsmanne kam ein junger Mann und bat um eine eben erledigte Zolleinnehmerstelle. „So ganz unbekannt und wie vom Himmel herabgefallen sich zu so einem Ansuchen zu erdreisten, ist in der That fast mehr als verwegen“ — sagte der Minister; —

„denkt man denn, daß wir nicht Leute genug haben? Wer ist man denn?“ — Der Supplikant überreichte ein Schreiben folgenden Inhalts: Ueberbringer dieses ist mein Sohn, dessen Vater ich gegen ein elendes Schweigegeld nicht nennen durfte. Eben hält derselbe

aber dieses Blatt in der Hand und wird finden, daß ich Wort gehalten habe. — „Und was hat man gelernt?“ fragte die erröthete Excellenz. „Schweigen“ war die Antwort; und der Zolleinnehmer war ohne weitere Umstände fertig.

Witterungs - Beobachtungen

vom 24. bis 30. April.

1825	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
April.	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
24	330, 809	29, 945	29, 975	+12, 5	+18, 0	+12, 0	S.	SO.	SO.	heiter.	heiter.	trüb,
25	30, 227	31, 252	31, 988	11, 1	14, 7	9, 8	S.	NW.	S.	trüb.	tr. NM. Regen.	tr. Thau.
26	31, 728	30, 754	29, 890	9, 2	15, 0	12, 1	SO.	O.	O.	heit. duft. VM. Reg.	heiter. NM. Gew.	hr. Blitze
27	28, 121	27, 636	28, 470	11, 8	21, 2	15, 8	S.	S.	S.	heiter.	heiter.	Rg. Gew.
28	29, 951	30, 129	30, 558	12, 8	19, 0	12, 7	SW.	S.	WSt.	schön.	heiter. NM. Gew.	tr. Blitze
29	30, 048	29, 380	30, 051	12, 8	19, 9	14, 1	O.	O.	W.	schön.	schön. NM. Gew.	tr. Blitze
30	31, 551	32, 207	32, 508	13, 0	14, 1	11, 5	NW.	NW.	WSt.	trüb. schw. Wd	Regen. NM. heit.	heiter

NB. Den 28. Nachts: Gewitter, Mond-Regenbogen.

Dr. K. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: der Barbier von Sevilla. Dem. Sonntag vom K. K. Hoftheater zu Wien, Rosine, als Gast.

T h e a t e r v o n G r o p i u s.

Heute, Montag, den 2ten May, wird das Theater mit nachstehenden ganz neuen Vorstellungen eröffnet: 1. Ansicht der großen Westmünster-Brücke, des Doms und der Halle in London. 2. Rom, von einer Villa aus, gesehen. 3. Der Ausgang des Mondes. 4. Auf Begehren wiederholt: das Vogelschießen. Hierauf zum Erstenmale: 5. Der Morgen beim Schweizerhäuschen im Canton Bern. Witwe Löwecke.

Kunstanzeige. Bei Mad. Quandt, in Auerbachs Hofe, ist diese Messe wieder eine schöne Auswahl von seltenen Cabinetstücken in Bernstein, Elfenbein, Marmor, Alabaster, Holz und Bronze, mehrere andere Kunst- und Luxus-Gegenstände, von altem Rubinglas und Porzellan, zu angemessenen billigen Preisen zu verkaufen; auch erbetet sie sich, für dergleichen Gegenstände die annehmbarsten Preise zu bezahlen.

Empfehlung. Mit meinem, unterm 21. März, eröffneten, und gegenwärtig auf das Vollständigste assortirten, Detail-Geschäft in Manufaktur- und Mode-Waaren, empfehle ich mich zu dieser Messe, und werde jedem in mich setzenden Vertrauen zu entsprechen bemüht seyn.
Julius Wunder, Markt Nr. 170, Ecke des Thomaskäfigs.

Empfehlung. Bestellungen auf alle Arten Stickereien werden angenommen und pünktlich besorgt; Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen hoch, so wie daselbst auch stets vorräthige Stickereien, als: Häubchen, mit und ohne Spitzen, zu 3, 4 bis 5 Thlr.; Kragen, Hals- und Taschentücher u. s. w., zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Empfehlung. Das Meublesmagazin im Halle'schen Zwinger empfiehlt sich mit einer großen Auswahl feiner und ordinärer Tischlerarbeit zu möglichst billigen Preisen.

Verkauf. Carcau-Masse, so wie alle andere Sorten Chocolate aus der Schlemmer'schen Fabrik, sind fortwährend in bekannter Güte zu haben, in der Droguerey-Handlung von Friedrich Kayser, Nikolaistraße Nr. 562.

Verkauf. Den hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen und Buchdruckereien empfehle ich mein Commissionslager von fertiger Buchdrucker'schwarze auf Druck und Schreibpapier, verschiedener Qualität, zu den billigsten Preisen. Auf Verlangen werden auch Proben unentgeltlich ausgegeben.
Friedrich Kayser,

Droguerey- und Farben-Handlung, Nikolaistraße Nr. 562.

Wagenverkauf. Der Sattlermeister Gottlob Heinrich Schmidt auf der Gerbergasse Nr. 1165, empfiehlt sich mit einer Auswahl schöner neuer, wie auch schon gebrauchter Staats- und Reisewagen: als, Batarden, 4- und 2sitzige bedeckte Chaisen, mit zurück zu legendem und steifem Verdeck, Troshken und Stuhlwagen, mit und ohne Verdeck, zu billigen Preisen.

Verkauf. Eine Partie präparirte Federposen liegen sehr billig zu verkaufen bei
Balay Gebrüder, Nr. 389.

Verkauf. Wechselbriefe, Anweisungen, Rechnungen, Scheine, Courszettel, Frachtbriefe, Manthbriefe, Angabezettel und Designationen sind zu haben bei
Joh. Friedrich Landmann, in Amtmanns Hofe.

Verkauf. Zugerichtete Pfeifenröhre von schwarzem Ebenholz, Orientalische Perlmutter, Mahagony-Fourniere von allen Sorten und Größen, sind wieder angekommen und zu sehr billigen Preisen zu verkaufen bei
Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 80.

Verkauf. Neue Mode- und Gürtelbänder, Arbeitsbeutel, Schleyer, Blumen und Italienische Strohhüte empfiehlt
Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Verkauf. Bei Carl Kast, Nr. 1234, lagert eine Partie Seife, die zu 14 Thlr. der Centner, verkauft werden soll.

Verkauf. Eine schöne, in gutem Stande befindliche Drehrolle steht billig zu verkaufen. Das Nähere ist beim Holzhändler Freiberg, Grimma'scher Steinweg, im weißen Schwan, zu erfahren.

F i r m a ' s

werden zu billigen Preisen geschrieben und gemalt. Grimma'scher Steinweg im Schwan, in der Gaststube portorre, zu erfragen.

In der Expedition dieses Blattes, Petersstraße Nr. 57, am Ausgange des Hofes rechts, sind zu haben:

Courszettel, das Hundert 7 Gr.; Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.; Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte; Wechsel, Anweisungen, Stellzettel, Empfangscheine, doppelte und einfache; Rechnungen in Folio und Quart; Consignationen und Designationen, das Hundert 6 Gr.; dieselben auch in Folio; Bairische Designationen, das Hundert 6 Gr.; Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr., Preussische Deklarationen, das Buch 10 Gr., Fracht und Mauthbriefe mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.; Wein- und Liqueur-Etiquetten, das Hundert 4 Gr.; Prozeßtabellen, das Buch 6 Gr.; Liquidationen, (auch gerichtliche) das Buch 6 Gr.; Registranten das Buch 6 Gr.; Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.; Bewirthungstaxen für Landwirthe, Vollmachten, Pässe, Gevatterbriefe mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.; Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

Seidene Locken

erhielt wieder in großer Auswahl Carl Sörnig, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Aechter Tokayer-Wein.

Wir haben eine Partie 1822r Tokayer-Wein in Commission erhalten, welcher einem Ungarischen Privat-Mann gehört, und den wir deshalb als ächt empfehlen können.

Der Eigenthümer, welcher sich gegenwärtig hier befindet, hat uns beauftragt diesen Wein zu den billigen Preis von 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{3}{4}$ Thlr. Preuß. Courant, die Bouteille, und in Fässern verhältnißmäßig wohlfeiler, zu verkaufen. Better & Comp.

L. W. Wittich, aus Berlin,

am Markte, im Schlasschen Hause Nr. 1, zwei Treppen hoch Nr. 3, empfiehlt sich mit seinem Verlage von Mustern zur Tapissiererei-Arbeit, Perlstrickerei u. s. w. Stammbuch-Bignetten und mehreren andern Artikeln seines Verlages.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers,

aus Frankfurt a. M.,

empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen u. offeriren, im Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen, die höchsten Preise zu zahlen. Sie logiren, Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenhirsch gegenüber.

Wolf Liepmann, aus Hamburg,

empfehlte sich mit allen Sorten feinen Havanna und andern Cigarren, feinen Tabaken, auch echt Türkischen zu 8 Gr. pr. Pfund. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

Original-Ölgemälde von alten guten Meistern.

Eine Sammlung derselben wird zu den billigsten Preisen in der Nikolaistraße in Herrn Fritschens Hause Nr. 736 verkauft, und ist täglich von 1 bis 3 Uhr Nachmittags zu besehen.

Johann Wilhelm Ziegler, Posamentirer,

auf der Petersstraße Nr. 1,

empfehlte sich zu dieser Messe mit seinen selbstfabrizirten Wagen- und Sattelsborten, nebst allen dahin einschlagenden Artikeln: Reubelsborten und Schnuren, breite und runde Glockenzüge, weiße und bunte Gardinen-Franzen, Leonsche Treppen, Franzen und Schnuren, nebst allen Sorten seidnen und leinenen Bändern, so wie buntschattirte wollne Borte u. auf Damenkleider.

Die Putz- und Mode-Handlung
 von **Wilhelmine Schade**, in **Auerbachs Hofe**,
 (verehelichte Dr. Bleyel)
 empfiehlt sich auch in dieser Messe wieder mit einer schönen Auswahl der neuesten Pariser Moden, in allen Arten und Façons, bittet um gütigen Besuch, und versichert: bei reeller Bedienung sehr billige Preise.

Die Papier- und Franz. Tapeten-Handlung

von
C. D. Löscher, Catharinenstrasse Nr. 393,
 empfiehlt sich mit allen Sorten Englischen Belin-, Zeichen- und Postpapieren, desgl. Holl.- und Franz. Zeichen- und Postpapieren, desgl. Holl. Papiere zu Handlungs-Büchern, desgl. Inländische Schreib- und Concept-Papiere, zu ganz billigen Preisen, in ausgesuchter und guter Qualität, bestens, so wie mit allen Gattungen Wechsell, Anweisungen, Empfang-Scheinen und Rechnung-Scheinen, Etiquets, Mauth- und Fracht-Briefe, Designationen und Freimachzettel, und alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Colditzer Steingut.

Diese Ostermesse kommt zum ersten Male die Colditzer Steingut-Fabrik mit einem gut assortirten Lager nach Leipzig. Es empfiehlt sich vorzüglich durch seine Dauerhaftigkeit, Weiße und schöne Façon. Sie ist zu finden in der Steingut-Reihe, vom Rathhause rechts, die zweite Bude, verspricht billigste Preise und effectuirt jede Commission auf das Schnellste und Beste.
 Thomberger & Hermann.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Bachmann in der Reichsstraße Nr. 545.

Leonhardt Müller, aus Erfurt,

empfehlte sich mit extraf. Chocolate, à Pfd. 9 Gr.; feine geschliffene Gräupchen; Faden-Nudeln; Sago und Gries zu den billigsten Preisen, im goldnen Arm, auf der Petersstraße Nr. 113.

Der Hofjuwelier R. W. Hertz, aus Braunschweig,

empfehlte sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Gold-Waaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt Reichsstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause.

J. J. Köpinger, aus Dresden, erhielt so eben noch einen Transport feine Hauben, und kann selbige zu sehr billigem Preis verkaufen, Petersstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Anerbieten. Unterricht, auf eine sehr leichte Art alle Sorten bunte Pariser Papiere zu fertigen, kann gegen ein billiges Honorar ertheilt werden. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Ein Dienstmädchen, mit Atte-ten ihrer guten Aufführung versehen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere in der Expedit. dieses Blattes.

Anerbieten. Einige gebildete Mädchen können zur Arbeit im Hause (Nähterei) sogleich und dauerhaft angestellt werden. Auch wird Arbeit außer dem Hause gegeben, Kauf Nr. 870, im Mittelgebäude 2 Treppen, rechts, von früh 7—12 und Nachmittags von 1—7 Uhr.

Zu kaufen wird gesucht ein einspänniger Leiterwagen. Wer dergleichen um einen civilen Preis abzulassen gedenkt, beliebe eine schriftliche Adresse an Herrn Kayser, in der Schönkopfschen Gold- und Silber-Fabrik abzugeben.

Logis gesucht. Sollte Jemand ein Logis von 60 bis 80 Thlr. jährlichen Zins, nicht weit vom innern Peters- oder Grimma'schen Thore in der Vorstadt gelegen, an eine rechtliche Familie von Johanni d. J. an, ablassen wollen, so bittet man die Nachricht davon baldigst in der Expedition d. B. versiegelt unter der Adresse A. B., abzugeben.

Vermiethung. In Nr. 542, auf der Reichstraße, Kochs Hof gegenüber, ist zu Michaeli d. J. die erste Etage, welche die Herren Vaucher & Dupasquier zum Waaren-Lager jetzt innen haben, zu vermieten. Nachricht giebt die Sanderin, im Hofe quervor.

Meß-Vermiethung. Für künftige Michaelis- und folgende Messen ist am Markte, vorne heraus, eine geräumige Stube nebst Alkoven, am liebsten an einen Einkäufer, zu vermieten. Das Nähere bei J. B. Klippi.

Vermiethung. In Lindenau ist Nr. 17 ein Gartenhaus, bestehend in mehreren Stuben und Kammern, als Sommerlogis zu vermieten, und das Nähere zu erfragen in der Königlichen Posthalterei und im großen Joachimsthal bei Hrn. M. Stoye, 3 Treppen hoch.

Meßvermiethung. In der frequentesten Lage der Nikolaistraße, im goldenen Ring, bei B. Vogel, sind in der 2ten Etage mehrere schöne Stuben nebst Schlafbehältniß, für ein Waaren- oder Wechsel-Geschäft, entweder zusammen oder getheilt, nächste Michaeli- und folgende Messen zu vermieten; wie auch außer der Messe an ledige Herren.

Vermiethung. Ein durch verschiedene Reparaturen und Verschönerungen äußerst angenehm gewordenes Familien-Logis, mit Aussicht auf die Promenade, ist in der Fleischergasse, kl. Joachimsthal, von Johanni an zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Schneider daselbst.

Gewölbe-Vermiethung. In Braunschweig, guter Meßlage, ist für künftige und folgende Messen ein sehr geräumiges Gewölbe zu vermieten, worüber das Nähere auf dem Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatze Nr. 988.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Hausstand in vortheilhafter Meßlage. Das Nähere bei dem Seilermeister G. W. Mahler, Petersstraße, drei Rosen Nr. 62.

Reisegesellschafter gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter, auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Paris zu reisen, gesucht. Das Nähere Nr. 171, am Markt, 1ste Etage.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegefährten, um auf gemeinschaftliche Kosten den 5. May nach Frankfurt a. M. zu reisen. Nähere Auskunft Neuer Neumarkt Nr. 11.

* * *
 Sey fröhlichen Muthes
 Von Oben kommt Gutes
 In Fülle zu Dir!
 Zeig mir nur die Wege
 So find' ich die Stege. —
 Das Glück sich zu mir — !

T h o r z e t t e l v o m 1. M a i.

Grimma'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Gr. Schaup. Ockertshausen, v. Lommatsch, i. gr. Baum	6		
Gr. Kfm. Kanold, v. Schmiedeberg, im Blumenberge	7		
Gr. Hofagent Spina, v. Wien, im Hot. de Baviere	7		
Auf der Baugner Post: Gr. Kfm. Trensch, v. Gro-			
senhain, u. Wollhdlr. Schmidt, v. Dschag, bei			
Hofmann u. Bachmann	8		
Gr. Kfm. Schönherr, v. Dresden, im Hot. de Bav.	8		
Vormittag.			
Ge. Durchl. Prinz Solms, v. Wien, pass. durch	4		
Die Dresdner reitende Post	6		
Die Breslauer fahrende Post	8		
Gr. Rittmstr. u. Gr. Lieuten. v. Funk, in Sächs.			
Diensten, v. Dresden, im gr. Baum	9		
Gr. Adv. Kühn, v. Dresden, in St. Hamburg	10		
Nachmittag.			
Gr. Viertelsmstr. Hüttig, v. Dresden, bei Gr. Guth	1		
Gr. Amtsinpekt. Dieze, v. Saathem, im H. de Bav.	3		
Gr. Land-Rentmstr. Steinberg, v. Dresden, b. Mad.			
Lampe	4		
Gr. Prof. Schilling, v. Breslau, in Reichels Garten	4		
Gr. Bergpmt. Freih. v. Herder, v. Freiberg, im			
Hotel de Prusse	5		
Halle'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Gr. Kfm. Costinoble, a. Magdeburg, in der Gule	5		
Gr. Regier.-Rath Beyer, a. Köthen, unbestimmt	5		
Gr. Domänenbeamt. Böhmer, a. Karith, unbestimmt	5		
Gr. Kfm. Schmidt, a. Zerbst, im goldnen Adler	6		
Gr. Buchhdlr. Nowinkel, Partik. Krumsig, Kfm.			
Baum u. Kunsthdlr. Star, a. Berlin, in d. Ne-			
lone, bei Heyn, in Nr. 453 u. unbestimmt	6		
Gr. Hauptm. v. Eck, in K. Pr. Diensten, in Halle,			
im schw. Kreuz	6		
Vormittag.			
Eine Estafette von Delitzsch	6		
Gr. Kfm. Lang, a. Petersburg, passirt durch	7		
Gr. Kfm. Klinckhammer, a. Köthen, in der Sonne	9		
Die Braunschweiger fahrende Post	12		
Nachmittag.			
Gr. Buchhdlr. Ackermann, von Dessau, in Stadt			
Hamburg	1		
Gr. Kfm. Wiestke, v. Halle, unbestimmt	2		
Gr. Commissionrath Thiemann, aus Wittenberg, im			
Hotel de Baviere	4		
Konstädter Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Gr. Kfm. Kayser, von Raumburg, bei Kämpfer	5		
Gr. Kfm. Denter, von Elberfeld, im g. Horn	6		
Gr. D. Drechsler, v. Sangerhausen, im schw. Kreuz	7		
Gr. Bar. v. Schorlemmer, v. Paderborn, im H. de B.	9		
Vormittag.			
Gr. Kfm. Cogniet, von Paris, in Krafts Hause	4		
Die Jena'sche fahrende Post	6		
Gr. Landesgerichtsdirekt. D. Jungwirth, von Merse-			
burg, in Taudtens Hause	11		
Gr. Dombr. v. Brandenstein, v. Merseb., im Palmb.	11		
Gr. Apotheker Fischer u. Gr. Kfm. Stöpel, v. Quer-			
surt, im Elephanten und bei Stöpel	12		
Gr. Hdlgsdeputirter Strelber, v. Eisenach, i. H. de B.	12		
Nachmittag.			
Eine Estafette von Merseburg	1		
Gr. v. Lederer, Edelmann, a. Brünn, v. Paris, im			
Hotel de Russie	1		
Gr. Bar. v. Dießbach, v. Göttingen, u. Hdlgsdiener			
Brandes, v. Cassel, im g. Adler u. g. Horn	2		
Gr. Post-Direkt. Wüllee, v. Raumburg, im g. Adler	2		
Gr. Kfm. Scheufler, v. Raumburg, im g. Adler	2		
Gr. Dec.-Oberamt. Mettler, v. Artern, im H. de B.	3		
Gr. Graf v. Schulenburg, v. Wisenburg, im H. de B.	4		
Gr. Justiz-Commiff. Kloss, v. Sangerhausen, in d. Grone	5		
Peterssthor.		U.	
Gestern Abend.			
Die Coburger fahrende Post	6		
Gr. Gen. Bevilagua, v. Zwickau, im H. de Prusse	7		
Vormittag.			
Gr. D. Uhlig, v. Glauchau, bei Klöpzig	8		
Gr. Kfm. Semmel, v. Gera, im Hotel de Bav.	9		
Hospitalthor.		U.	
Vormittag.			
Die Prag- und Wiener reitende Post	1		
Gr. Kfm. Hübner, a. Chemnitz, b. Heinz u. Hausner	8		
Gr. D. Geitner, a. Schneeberg, im grünen Baume	8		
Gr. Kfm. Gismann, a. Chemnitz, im gold. Adler.	8		
Gr. Reg. Rath. Priemer, a. Altenburg, im g. Hute	9		
Gr. D. Zeuner, a. Schwarzenberg, bei D. Eschenbach	9		
Gr. Kfm. Besser, a. Altenburg, in der hohen Lilie	10		
Gr. Bürgermstr. Wirth u. Senat. Winter, a. Chem-			
nitz, in Nr. 740 und b. Winter	11		
Gr. Kfm. Scheff, a. Rochlitz, im goldnen Hahn	11		
Die Freiburger fahrende Post	1		
Nachmittag.			
Gr. Justizamtm. Brückner u. D. Herzog, a. Wech-			
selburg, unbestimmt	2		
Gr. Kfm. Böh, a. Altenburg, bei Quergässer	3		
Die Nürnberger reitende Post	4		
Gr. Kfm. Paase, a. Chemnitz, im Heilbrunnen	6		